

Antrag

der Abgeordneten Klaus Brähmig, Ernst Hinsken, Edeltraud Töpfer, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Cajus Caesar, Dr. Hans Georg Faust, Albrecht Feibel, Kurt-Dieter Grill, Gerda Hasselfeldt, Volker Kauder, Jürgen Klimke, Werner Kuhn (Zingst), Maria Michalk, Bernward Müller (Gera), Anita Schäfer (Saalstadt), Bernhard Schulte-Drüggelte, Wilhelm Josef Sebastian, Kurt Segner, Johannes Singhammer, Klaus-Peter Willsch und der Fraktion der CDU/CSU

Wassertourismus in Deutschland entwickeln und stärken

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Tourismusstandort Deutschland bietet eine Vielzahl von attraktiven Wassersportrevieren an Nord- und Ostsee, reizvollen Binnenseen, Flüssen und vernetzten Wasserlandschaften. Diese vielfältigen, breit gefächerten Möglichkeiten des Wassertourismus, des Wasserwanderns und des Wassersports haben bisher in Deutschland aber nur relativ wenig Beachtung gefunden. Auch die Vermarktung wassertouristischer Produkte über Reisebüros und Reiseveranstalter ist noch ausbaufähig.

Durch das rund 10 000 km lange, zusammenhängende Netz von Bundes- und Landeswasserstrassen, die zahlreichen reizvollen großen und kleinen Binnenseen und die 23 000 km² großen Küstengewässer von Nord- und Ostsee ist die Bundesrepublik Deutschland ein attraktives, hochinteressantes Wassersportrevier mitten in Europa. Darüber hinaus ist es mit den europäischen Nachbarn in Ost und West sowie dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meer auf dem Wasserweg verbunden. Hinzu kommen noch viele kleinere Fließgewässer, die für Kanus und Ruderboote befahrbar sind. Diese Wasserwege besitzen eine hohe Anziehungskraft.

Der Wassertourismus wird sich zu einem eigenständigen Angebotssegment entwickeln und in vielen Fällen ein wesentlicher Standortfaktor sein, von dem wichtige Impulse für neue Arbeitsplätze ausgehen. Beispielsweise haben die kommerziellen Charterangebote für Kanus, Motor- und Segelboote und die Fluss- und Seekreuzfahrten in den letzten Jahren stark zugenommen. Ca. 6,3 Millionen Bundesbürger üben einen Wassersport aus, der direkte Gesamtumsatz der Wassersportwirtschaft liegt bei jährlich etwa 1,8 Mrd. Euro. Darüber hinaus leisten die Wassersportvereine viel ehrenamtliche Jugendarbeit.

Gleichwohl sind die vielfältigen Möglichkeiten zur touristischen Nutzung des Wassers hierzulande nicht ausreichend ausgeschöpft und bekannt. Aus diesem Grunde soll der Wassertourismus in allen seinen Facetten zielgerichtet entwickelt und gefördert werden, damit wie bei unseren europäischen Nachbarn auch in Deutschland entsprechende Potenziale entstehen und genutzt werden können.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- in Zusammenarbeit mit den Ländern und Verbänden den Wassertourismus und den Wassersport zu fördern und geeignete Konzeptionen, wie beispielsweise einen bundesweiten Wasserwanderwegeplan, übergreifende Marketingstrategien und Koordinierungsgremien zu entwickeln und über das Veranlasste umgehend zu berichten;
- auf eine Vereinheitlichung bzw. Vereinfachung der Befahrensregelung auf den Gewässern in ganz Deutschland hinzuwirken;
- die Verknüpfung von Wassersport mit den Angeboten für touristische Aktivitäten an Land zu unterstützen;
- das Themenjahr der Deutschen Zentrale für Tourismus 2004 „Faszination Wasser – Meere, Flüsse und Seen in Deutschland“ besonders zu fördern;
- die Belange der Wassersport treibenden Sportverbände zu fördern und deren Anliegen bei Maßnahmen des Natur- und Umweltschutzes angemessen zu berücksichtigen.

Berlin, den 6. Mai 2003

Klaus Brähmig
Ernst Hinsken
Edeltraud Töpfer
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Cajus Caesar
Dr. Hans Georg Faust
Albrecht Feibel
Kurt-Dieter Grill
Gerda Hasselfeldt
Volker Kauder
Jürgen Klimke
Werner Kuhn (Zingst)
Maria Michalk
Bernward Müller (Gera)
Anita Schäfer (Saalstadt)
Bernhard Schulte-Drüggelte
Wilhelm Josef Sebastian
Kurt Segner
Johannes Singhammer
Klaus-Peter Willsch
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion